

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

N<sup>o</sup> 312.

Sonnabend, den 7. November.

1840

## Erinnerung an Abführung der Gewerbe- und Personalsteuern, auch Schoß- und Communalgefälle.

In Folge gesetzlicher Bestimmung wird der 2. halbjährige Termin der für dieses Jahr zu erhebenden Gewerbe- und Personalsteuern künftigen 15. November d. J. fällig. Da nun nach der gesetzlichen Vorschrift jedesmal 14 Tage nach der Verfallzeit die dießfälligen Erinnerungen und Executionen ihren Anfang nehmen müssen, so werden die Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeträge auf gedachten Termin nebst den als Zuschlag zu denselben zu entrichtenden städtischen Schoß- und Communalgefällen binnen der bestimmten Frist pünctlich abzuführen, damit sie nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executionengebühren verfallen. Wie man übrigens die pünctliche Abentrichtung dieser Abgaben von den Beitragspflichtigen um so gewisser erwartet, als denselben durch den Erlaß des dießjährigen 1. Termins der Gewerbe- und Personalsteuern eine wesentliche Erleichterung zu Theil geworden ist, so wird zugleich auf die im 66. §. des Gewerbe- und Personalsteuer-Gesetzes enthaltene Bestimmung: „daß Recurse gegen die Ansätze und Einbringung dieser Steuern keine Suspensivkraft haben,“ aufmerksam gemacht.

Leipzig, den 4. November 1840.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Gross.

## Bekanntmachung.

Da ungeachtet unserer Aufforderung vom 17. v. M. mehre noch nicht eingetretene Communalgardenpflichtige nicht erschienen sind, so werden diese hiermit nochmals aufgefordert, **nächsten Sonnabend den 7. November Nachmittags 5 Uhr im Bureau des Communalgarden-Ausschusses**

sich persönlich zum Eintritt in die Communalgarde zu stellen, in dessen Unterbleibung weitere gesetzliche Maaßnehmung nunmehr erfolgt.

Leipzig, den 2. November 1840.

Der Communalgarden-Ausschuß daselbst.

Hauptmann Uster.

Hermisdorf, Prot.

## Die Araber in Leipzig.

Unserm Publicum steht ein außerordentlicher, bisher in Europa ungekannter Genuß bevor. Eine Gesellschaft Araber aus der Wüste Sahara, unter der Direction des Herrn Désorme, Unternehmer des französischen Theaters in Algier, ist hier eingetroffen und wird eine Production im hiesigen Stadttheater geben. Diese Gesellschaft hat nicht allein in Paris und mehren andern großen Städten Frankreichs mit den erstaunlichsten Erfolgen die Bühne betreten, sondern auch vergangenen Sommer in Wien und zuletzt in Dresden den dauerndsten und allgemeinsten Beifall gefunden. Wir geben hier statt aller Empfehlung einige Auszüge aus den Wiener Blättern:

„Der Adler“ enthält in Nr. 209 vom 2. September Folgendes: „Arabien's wilde Söhne produchten sich vorgefunden zum ersten Male. Alle Räume des Theaters waren überfüllt und der Beifall ein ungeheurer, der Leistungen würdig, mit denen die fremden Gäste im strengsten Wortsinne überraschten. Die Production war in 3 Abtheilungen getheilt, von denen die 1. Cabylen-Spiele, mit Anwendung von Kraft und Geschwindigkeit, die 2. ein großes Exercitium der Schwungkraft und Stärke, die

3. endlich equilibristische und athletische Spiele zur Anschauung brachte. Nach jeder Abtheilung wurden die Natur-Gymnasten, 7 an der Zahl, gerufen und außerdem fast nach jeder Bewegung und Stellung mit Beifallsturm überschüttet. Drei unter ihnen, Ali, Omar und Achmed machten sich vorzugsweise bemerkbar und Ali — der Lion der Gesellschaft — absorbirte für sich mehr als die Hälfte der Applauspenden. Seine Kraft, Behendigkeit und Bravour, die sich in Sprüngen der ungewöhnlichsten Art manifestiren, die sich in der leichtesten, gewagtesten und doch mit völliger Sicherheit ausgeführten Bewegungen kund geben, sind außerordentlich. Die Art, wie Ali mit dem ganzen Körper 2, 3, ja 4 und mehre Räder in der Luft schlägt, wie er mit Bajonetten über Bajonette springt, wie er einzelne und ganze Gruppen seiner Begleiter, theils neben, theils übereinander trägt, kennt in Europa und in der ganzen civilisirten Welt nicht ihres Gleichen. Das gymnastische Leistungsvermögen der Gesellschaft dürfte überhaupt nur den Kindern der Sahara eigenthümlich angehören; es dürfte nur am Fuße des Atlas, auf den sonnenverbrannten Flächen oder auf palmenbeschatteten Dasen des geheimnißvollen Afrika mit Rivalität zu kämpfen haben. Die Originalität ist augenscheinlich und wie sich in den Gestalten der Gäste die südlich glühende, feu-



rig rasch bewegte Bedürfnisse: Natur unverfälscht zeigt, so tragen auch ihre Geistes und Bewegungen unverkennbar den Stempel des Landes."

Saphir sagt in Nr. 177 des „Humoristen“ vom 3. September: „Araber, vielleicht vom Fuße des Berges Sinai oder Horeb, also: Salem Alekam! Friede sei mit Euch! Bringt Ihr Gummi und Myrrhen, weil bei uns die Pflaumen nicht gerathen sind? Oder bringt ihr Weihrauch und Aloe für Sängerinnen und Tänzerinnen? Nein, nichts, gar nichts bringen sie, weder Indigo noch Muskatnüsse, weder Sennesblätter noch Sandelholz; sie bringen uns nicht einmal Gedichte mit Gold auf Byssus geschrieben, noch Ghafeln auf Palmenblätter aus der heiligen Kaaba, sie bringen nichts als sich und — ihre Sprünge! Aber welche Sprünge! Man sagt, es giebt keinen Sprung in der Natur, aber hier sehen wir wahre Natursprünge, Sprünge um die Natur herum, Sprünge über die Natur hinaus, Sprünge, welche der Natur ein Double vorgeben, Sprünge vom Ursprung, kurz, Sprünge, um aus der Haut zu springen, Sprünge, die in die Augen springen. — Ich habe auch springen gesehen; ich habe gesehen, wie Hunde über den Stock und Recensenten über die Wahrheit springen; ich habe Glas vor Hitze und Künstler vor Aerger zerspringen sehen; ich habe selbst schon manchem auf die Sprünge geholfen und bin manchem auf die Sprünge gekommen, ja es ist einmal ein großer Künstler, kein Araber, sondern ein Schauspieler, in meinem Zimmer bis an die Decke gesprungen; aber alle diese Sprünge sind lahme Fabeln, gichtische Streckverse gegen die Sprünge dieser Araber! Ich habe sie alle gesehen, Rappo, Klischnigg, Biol und wie die Classifier der Springkunst alle heißen; aber es sind bleierne, schläfrige, langweilige, abgeschmackte Springer gegen diese Araber. — Hier ist die Romantik, die wild gewachsene, an den Brüsten der Natur aufgesaugte, von dem Felsen stürzende, schäumende, frische Springfluth! Was sind alle andere Sprünge? Erbärmliches, weinerliches Zeug! Sie arbeiten, sie schwitzen, sie plagen sich und uns; sie bringen wohl dann und wann einen Sprung zuwege, aber sie springen nicht; sie machen uns nur Furcht und keine Freude, Angst und kein Wohlgefallen, Schrecken und keine Bewunderung. Aber seht diese Araber an! es ist ihre Natur, ihre Wesenheit, zu springen; sie springen, wie wir spazieren gehn, sie springen zu ihrem Vergnügen, es ist ihnen Bedürfnis und der Zuschauer glaubt, wenn sie nicht springen, das fällt ihnen schwer. Und wie springen sie? Da ist keine Gliederverrenkung, es ist Rhythmus, es sind Wellentlinien; das sind schöne, schlanke, wohlgeformte Glieder, welche sich untereinander werfen, wie ein Kaleidoskop; es sind graziöse Schwingungen und Gliedübungen, es ist Anmuth darin, es ist Alles materisch. Es sind keine Sprünge, die sie nach und nach einstudirt haben, nein, es ist ihr gewöhnlicher Gang, sie schnellen die elastischen beinlosen Gelenke in alle Formen in und um sich herum in wilder, voller Freiheit; das Auge kann dem Allen kaum folgen; aber bei dem Allen hat der Zuschauer kein Gefühl der Angst, denn man sieht, das ist ihre natürliche Bewegung, wie sich die Eidechse vom Baume schnellt, wie der

Euch über Felsen schwingt. Was ist das Alles? Aerzte, Philosophen, hier ist der sechste Sinn, der Muskelsinn! u. s. w."

In ähnlicher Weise sprechen sich die übrigen Wiener Blätter aus.

\* \* \*

Seit des berühmten Declamators Solbrigs Tode ist in der höhern Vortragskunst wenig von Bedeutung erschienen, in einem Fache, dem nicht jeder gewachsen ist, indem dasselbe nicht bloß eine gute reine Stimme erfordert, sondern auch einen richtigen Vortrag mit vollendeter Gesticulation und Mimik verlangt. Herr Uhle, der hier in unser Stadt einige Male schon declamatorische Vorträge gegeben, scheint ganz in die Fußstapfen des ausgezeichneten Solbrig treten zu wollen. Sein Vortrag ist lebendig und daher ausgezeichnet. Mehrere Piecen, die wir zu hören Gelegenheit hatten, waren vortrefflich ausgeführt, namentlich sein Dorfschulmeister. Auch sein kleiner Sohn scheint in die Fußstapfen des Vaters treten zu wollen, nur bedarf es noch einige Jahre Übung, um ihn als vollkommenen Meister in dieser Kunst erblicken zu können. In mehreren Städten Sachsens hat Herr Uhle sich des allgemeinsten Beifalls, den seine Leistungen auch in der That verdienen, zu erfreuen gehabt, und wir hoffen, daß auch hier sein Talent Anerkennung finden werde, in einem Orte, wo nur wahre Kunst geschätzt wird.

#### V o r s c h l a g .

Wie die Dinge sich gestaltet haben, nimmt die Feurung mit Torf oder mit Braun- und Steinkohlen von Winter zu Winter immer mehr überhand, und die gefahrlose Aufbewahrung von solcher Asche wird stets dringender nothwendig. In Häusern, die gar keinen oder nur einen engen Hof haben, und deren Hof in hiesiger Stadt doch die bei Weitem größere Zahl, kann keine feuerfeste Aschengrube angebracht werden. Wie es nun mit dem Fortschaffen des Kehrichts geschieht, so könnten ja dieselben Karren in den Wintermonaten und selbst sicher gegen mögliche Entzündung verwahrt an bestimmten Tagen zu bestimmten Stunden langsam durch die Straßen gefahren werden, wo dann eine jede Familie die vorhandene Asche einschütten lassen könnte. (Und damit Niemand den Zeitpunkt versäume, könnte am Wagen eine schon von fern vernehmliche Klingel angebracht werden.) Wer die Noth kennt, in engen Häusern die Asche, welche obige Brennstoffe so sehr reichlich geben und die so lange gefährlich bleibt, sicher aufzuheben, der weiß auch, daß in der bisherigen Weise mit jedem Winter mehr Brandunglück zu fürchten ist, und gebe einen passenderen Rath, wenn er einen solchen weiß.

Su.

#### Die Colognaise betreffend.

Es werden gewiß viele wackere Musikfreunde mit Einsender dieses in den Wunsch an das verehrliche Directorium des Gewandhausconcertes einstimmen: uns mit der Melodie der Colognaise, oder: Der deutsche Rhein, von Nic. Becker, componirt von C. Kreuzer, in einem der nächsten Concerte bekannt machen zu wollen.

Redacteur: D. Gretschei.



# Börse in Leipzig, am 6. November 1840.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 8. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3. der Verordnung vom 2. Februar 1838.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	136½	—	Augustd'or à 5 fl. Mk. blo.	—	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—
	2 Mt.	—	—	u. à 21 K. 8 G. auf 100	—	—	—	à 3½ pCt. (von 1000 u. 500 fl.)	100½	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	100½	—	Pr. Friedrichsd'or à 5 fl. idem = do.	—	—	—	kleinere	—	—	—
	2 Mt.	—	—	And. ausl. Ld'or à 5 fl. nach gering.	—	—	—	K. Pr. St.-Cr. (v. 1000 u. 500 =)	96	—	—
Bremen pr. 100 fl. Ld'or	k. S.	—	105½	Ausmünzungs-Fusse auf 100	5*)	—	—	C. Sch. à 3½ (kleinere)	—	—	—
à 5 Thlr.	2 Mt.	—	104½	Holl. Duc. à 2½ fl. do.	12½	—	—	Lpz. Stadt- von 1000 u. 500 =	100	—	—
Frankf. a. M. pr. 100 fl. WG.	k. S.	100	—	Kais. do. do. = do.	12½	—	—	Anl. à 3 pCt. (kleinere)	—	100½	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. = 65½ As = do.	12½	—	—	Lpz. - Ddn. Eisenb.-Partial-Obl.	—	—	103
Hamburg pr. 300 Mk. Eco.	k. S.	—	147½	Passir do. do. = 65 As = do.	—	12	—	à 3½ pCt. in Pr. Cour.	—	—	—
	2 Mt.	—	145½	Conventions-Species und	—	—	—	—	—	—	—
London pr. 1 L. St.	2 Mt.	6. 11½	—	Gulden = do.	—	—	—	—	—	—	—
	3 Mt.	6. 11	—	Conventions 10 u. 20 Kr = do.	—	—	—	—	—	—	—
Paris pr. 300 Fros	k. S.	78	—	Preuss. Cour. bei dem Wechsel	—	102	—	Act. d. Wiener Bank pr. St. o. D. in fl.	1700	—	—
	2 Mt.	77½	—	gegen andere Geldsorten	—	—	—	K. K. Oest. Met. à 5 fl. pr. 150 fl. Cv.	—	105½	—
	3 Mt.	77½	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	do. do. do. à 4 fl. = do. do.	—	96	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	99½	—	Silber pr. do. do.	—	—	—	do. do. do. à 3 fl. = do. do.	—	7½	—
	2 Mt.	—	—	Staatspapiere, excl. Zins.	—	—	—	K. Pr. St.-Sch.-Sch. pr. 100 fl. P.C.	—	102½	—
	3 Mt.	98½	—	K. S. St.-Cr. - von 1000 u. 500 fl.	—	100	—	—	—	—	—
Berlin pr. 100 fl. WZ. in	k. S.	—	102	C. Sch. à 3½ (kleinere)	—	—	—	Lpz. Bank-Act. excl. Zan. in Pr. C.	107½	—	—
Pr. Crt.	2 Mt.	—	—	do. do. Camm-Cred.-C.-Sch.	—	—	—	Lpz.-Ddn. Eisenb.-Act. do. do. do.	100½	—	—
Breslau pr. 100 fl. WZ. in	k. S.	—	102½	à 2 fl. von 500, 200 und 50 =	—	—	—	Magdeburg-Leipz. do. incl. Div.-	—	—	—
Pr. Crt.	2 Mt.	—	—	*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 6 Gr.	—	—	—	Schein in Pr. C.	110½	—	—

### Am 21. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Fr. D. Klinkhardt,
	Mittag	12 Uhr	D. Weisner,
	Besp.	12 Uhr	D. Siegel;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	D. Bauer,
	Besp.	12 Uhr	M. Simon;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	M. Söfner,
	Besp.	12 Uhr	M. Kähler;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	M. Tempel,
	Besp.	2 Uhr	M. Wille;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	Licent. Lindner,
	Besp.	2 Uhr	M. Wille;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	M. Kriß;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	M. Hänfel,
	Besp.	12 Uhr	Betsstunde und Examen;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	Fr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:	9 Uhr		Vorius;
Katech. in der Arbeitsschule:	9 Uhr		Gräbner;
ref. Gemeinde:	Früh	10 Uhr	Pastor Blas (in der Peterskirche);
kathol. Kirche:	Früh	9 Uhr	Pfarrer Hanke.
	Montag		Fr. M. Wolbeding.
	Dienstag		D. Kübel.
Um 7 Uhr	Mittwoch		M. Friebe.
	Donnerstag		Cond. Hertel.
	Freitag		M. Holsch.

**W o c h e n e n d e:**  
Herr D. Kübel und Herr D. Siegel.

### M o t e t t e.

Heute Nachm. um 12 Uhr in der Thomaskirche:  
„Ich schau' empör nach jenen Bergen etc.“, v. A. Romberg.  
„Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat etc.“, v. Schicht.

### K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:  
Offertorium, von Eybler.

### L i s t e d e r G e t r a u e n.

Vom 30. October bis mit 5. November.

#### a) Thomaskirche:

- 1) Hr. F. A. Modes, Buchhändler, Hausbesitzer u. Stadtverordneter hier, mit Igfr. C. E. Coccius, Advocatens u. Gerichtsdirectors in Knauthayn Tochter.

- 2) Hr. J. G. Henze, Bürger u. Bierschenke hier, mit Igfr. J. Janike, Zimmermstr. aus Niedermütsch A.
  - 3) Hr. C. E. Hartmann, Bürger und Kramer hier, mit Igfr. J. M. Bräuer, Bürgers und Hausbesizers in Radeburg Tochter.
  - 4) F. R. Hermann, Böttchergeselle hier, mit Igfr. C. W. Cardel, Bedientens hier hinterl. Tochter.
- b) Nicolaiskirche:
- 1) Hr. R. F. Starck, Bürger und Banquier, mit Igfr. E. E. Nögel, Erb-, Lehn- und Gerichtsherrn auf Babrina und Göritz Tochter.
  - 2) C. F. Kötze, Maurergeselle in den Straßenhäusern, mit R. M. Ilgner, Handarbeiters daselbst Tochter.
  - 3) F. A. Lehmann, Kofferträger bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, mit Igfr. C. W. Hellwig aus Pretlin.
  - 4) Hr. J. M. Pfeiffer, Schriftseher in Ikehoe, mit Igfr. A. H. Bergmann, Mechanici hier Tochter.
  - 5) Hr. J. G. Schrecker, Hausbesitzer und Zimmerpolirer zu Reudnitz, mit A. A. F. Lehmann, Bürgers u. Markthelfers hier A.
  - 6) F. A. Sättler, Kutscher in Buchholz bei Annaberg, mit Igfr. J. R. Fleischer, Aufwärters an der ersten Bürgerschule Tochter.
- c) Reformirte Kirche:  
Hr. D. Traugott Ludwig Jerusalem, Stadtrath, mit Igfr. Auguste Theophanie Benedix.
- d) Katholische Kirche:  
Hr. J. A. Sonneckalb, Schriftseher, mit W. Pierel von hier.

### L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 30. October bis mit 5. November.

#### a) Thomaskirche:

- 1) Hrn. C. E. Schuberts, Oberlieutenants im 2. Schützenbataillon Sohn.
- 2) Hrn. C. F. Erdmanns, Lehrers der Chemie an der Handelslehranstalt und städtischer Realschule Sohn.
- 3) Hrn. P. J. Düringers, Regisseurs und Schauspielers Tochter.
- 4) Hrn. J. H. E. Müllers, Factors der Kammgarn-Spinnerei in Pfaffendorf Tochter.
- 5) Hrn. C. G. Wagners, Tischlermeisters Tochter.
- 6) Hrn. A. G. Volzs, Bürgers u. Tapezierers Sohn.



- 7) C. D. Hausstein, Musici Sohn.  
 8) C. E. Fließbachs, Handarbeiters Tochter.  
 b) Nicolai-Kirche:  
 1) J. G. Schlieders, Polizei-Aufwärters Sohn.  
 2) Hrn. A. H. Liebeskinds, Buchhändlers Sohn.  
 3) J. G. Truschs, Zimmergefellens Sohn.  
 4) H. G. Hempels Rathsdieners Sohn.  
 5) Hrn. C. F. K. Arnecks, Bürgers und Weißbäckermeisters Tochter.  
 6) Hrn. M. E. F. A. Robbes, außerordentl. Professors der Philosophie an der Universität und Rectors der Nicolaischule Tochter.  
 7) Hrn. F. W. Wostzakly's, Bürgers und Schneidermeisters Tochter.  
 8-11) 4 unehel. Knaben.  
 12-14) 3 unehel. Mädchen.  
 c) Reformirte Kirche:  
 Antonie Pauline Hedwig Kelly, Bürgers, Hausbesizers und Handlungsgehilfen Tochter.  
 d) Katholische Kirche:  
 Hrn. J. G. Voigts, der Buchdruckerkunst Beflissenen T.

**Freiwillige Subhastation.**

Auf Antrag der Erben der verstorbenen Frau Amalie Sophie Dorothee Jacobi geb. Bartbel, früher verw. gewesenen Kammerer, Herrn Friedrich Wilhelm Jacobi's, Bürgers und Schmiedemeisters Ehefrauen, sollen die zu deren Nachlasse gehörigen alhier auf der Dresdner Straße, sonst unter Nis. 1175 und 1176 jetzt unter Nis. 63/1284 u. 1285 gelegenen Häuser nebst Zubehör von uns den 21. December 1840

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.  
 Kauflustige haben sich daher spätestens an diesem Tage bis Mittags um 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu melden und ihre Gebote zu thun oder doch zum Licitiren sich anzugeben, im Termine selbst aber sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rathhausseiger Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschenehen oder noch erfolgenden Gebote verfahren werden wird und besagte Häuser nebst Zubehör dem Meistbietenden werden zugeschlagen werden.

Bei der auf 4900 Thlr. ausgefallenen gerichtlichen Taxe, welche nach einer spätern Erklärung der Interessenten, indem für ein bewohntes Pachtlocal nicht 200 Thlr., sondern 300 Thlr. jährlich gezahlt werden, sich um 2000 Thlr., mithin auf 6900 Thlr. erhöht, ist übrigens auf die davon nach den jetzigen Versicherungssummen von 475 Thlr. von dem Grundstücke sub Nr. 1284 und 675 Thlr. von dem Grundstücke sub Nr. 1285 zur Immobilienbrandcasse und von den zum vollen Ansätze von 16 Thlr. 13 Gr. 4 Pf. zum Stadtschuldentilgungsfonds zu entrichtenden Beiträge keine Rücksicht genommen worden, und es wird deshalb, nicht minder wegen der genaueren Beschreibung der Grundstücke, und wegen der Subhastationsbedingungen auf die Taxationschriften und Protokolle verwiesen, welche der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung in Abschrift beigefügt sind, doch wird Gerichts wegen Gewähr nicht geleistet. Leipzig, am 20. October 1840.

Das Stadtgericht zu Leipzig.  
 Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. B. D.  
 Theer, Act

**Theater der Stadt Leipzig.**

Sonnabend den 7. November: (Abonnement suspendu.)  
 Große Vorstellung der hier eingetroffenen Gesellschaft Araber aus der Wüste Sahara unter Direction des Herrn Desorme, Unternehmer des französischen Theaters in Algier.

**Getreidepreise**

vom 5. bis mit 7. November.

Weizen	4 Thlr.	4 Gr.	bis 4 Thlr.	6 Gr.
Korn	2	16	2	18
Gerste	1	18	1	20
Hafer	1	4	1	6
Erbsen	2	18	2	20
Kartoffeln	—	20	1	4
Heu	—	22	1	2
Stroh	3	20	6	20
Butter	—	10	—	12

**Holz-, Kohlen- und Kalkpreise**

vom 26. bis mit 30. October.

Büchenholz	7 Thlr.	16 Gr.	bis 8 Thlr.	12 Gr.
Birkenholz	6	12	7	16
Eichenholz	5	18	6	—
Elernholz	5	20	6	16
Kiefernholz	5	18	6	—
1 Korb Kohlen	2	22	—	—
1 Scheffel Kalk	—	16	1	8

Sämmtliches Holz ist eine Elle lang.

**Bekanntmachung.**

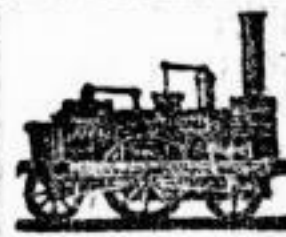
Daß auf heute den 7. Nov. anberaumte Thomaner-Concert muß eingetretener Hindernisse wegen aufgeschoben werden.

Das Directorium der Thomasschule.

**Zoologischer Cursus.**

Zweite Vorlesung den 7. Nov. Abends 7 Uhr. Eintrittskarten sind in Herrn W. Engelmanns Buchhandlung zu erhalten.  
 Prof. Poeppig.

**Sonntagsfahrt**



den 8. November nach Borsdorf und  
 Nachern;  
 hin um 9, 2 und 4 Uhr,  
 her um 7½, 12½ und 4¾ Uhr.

\* \* Schon wiederholt hatten wir aus den Berichten über die öffentliche Handels-Lehranstalt zu bemerken, daß ein Theil der Schüler ihrer ersten Abtheilung, der hiesigen Handlungslehrlinge, die Lehrstunden, ohne durch Krankheit oder Abwesenheit von Leipzig abgehalten zu sein, unordentlich besuche. In neuester Zeit haben diese Versäumnisse auf eine sehr bedauerliche Weise zugenommen. Sie stören nicht allein den Gang des Unterrichts für diejenigen Schüler, deren Herren Principale den Pflichten gegen ihre Lehrlinge und deren Aeltern oder andere Vorgesetzte auch rücksichtlich des Anhaltens zum Schulbesuch und Gestattung der nöthigen Zeit zu den Schularbeiten rühmlichst entsprechen, sondern sie machen auch jeden Vorschritt der betreffenden Lehrlinge selbst unmöglich. Wir bitten daher die Herren Principale der Zöglinge erster Abtheilung, dieselben zu regelmäßigem Schulbesuche anzuhalten und uns damit der unangenehmen, aber unvermeidlichen Nothwendigkeit anderer Maßregeln zu entheben. Leipzig, am 6. November 1840.

Vorstand der öffentlichen Handelslehranstalt und in dessen Auftrage:  
 Dr. Rotbes, Kramer-Consulent.

**Auctionsanzeige.**

Regulirungshalber sollen  
 Dienstags den 17. November d. J.  
 von früh 9 Uhr an mehrfache Meubles, Kleider und andere Effecten, auch eine wohlerhaltene Wädhrehrolle, sowie sämmt-



liche zum Milchhandel einer Austrägerin erforderlichen Utensilien zu Wahren im Hause Nr. 27 gegen sofortige Baarzahlung in Preuß. Cour. durch die Ortsgerichtspersonen an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Wahren, am 5. November 1840.

Adel. Stammersche Gerichte daselbst.  
D. Rothel, G. B.

Otto Christoph, Act. jur.

**Versteigerung.** Sonnabends den 14. Nov. d. J. früh 10 Uhr sollen im Gasthose zur Sonne in der Gerbergasse 2 braune, gutgerittene fünfjährige Reitpferde (Stute und Wallach), ferner 2 braune achtjährige Wagenpferde, polnischer Race und vorzügliche Renner, durch den Unterzeichneten gegen Zahlung in Louisd'or versteigert werden.

Adv. Portius, requ. Notar, Petersstraße Nr. 22

So eben ist bei J. Raumann in Dresden erschienen und in allen Buchhandlungen, Leipzig bei Fr. Fleischer, zu haben:

**Die Auswanderer und die lutherische Kirche,  
elegant broch., Preis 6 Gr.**

Das hier aufs Neue zur Sprache gebrachte Ereigniß hat die allgemeine Aufmerksamkeit in solchem Grade auf sich gezogen, daß es allerdings die vielseitigste Beleuchtung, die dieselbe Erörterung verdient. Der Verfasser dieser Schrift hat die Auswanderung unserer sächsischen Landleute nicht bloß in Bezug auf Persönlichkeit und Parteiliche, als vielmehr aus dem kirchlichen Gesichtspunkte betrachtet, und darin nachgewiesen, wie dieselbe aus einem tiefgefühlten kirchlichen Bedürfnisse hervorgegangen sei, welche Ursachen dieses kirchliche Bedürfnis herbeigeführt habe, und wie dem fühlbar gewordenen Bedürfnisse wieder abgeholfen werden könne. Wenn diese Fragen, mit deren Lösung sich Regierung und Wissenschaft jetzt so ernst beschäftigen, in Wahrheit am Herzen liegen, wird obige Schrift gewiß willkommen heißen.

**Die Blumen des Waldes,**

**Eine Erzählung für junge Töchter.** Aus dem Englischen. Zweite, mit einem Kupfer gezierte Auflage, elegant broch. Preis 6 Gr.

Eine gediegene Jugendschrift, was schon das baldige Vergehen der ersten Auflage hinlänglich beweist, die sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignet.

\* Inserate für die Halle'sche Zeitung „Der Courier“ nimmt in Leipzig an die Buchhandlung von  
Kirchner & Schwetschke,  
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.

Anzeige. Montag und Donnerstag Abends von 6 bis 7 Uhr unentgeltlicher Conversations-Unterricht in der französischen Sprache.

Zu erfragen beim Hausmanne Grimma'sche Str. Nr. 31/593.

**Local-Veränderung.**

Die Pianoforte-Fabrikanten

**J. Schambach & Werhant in Leipzig** zeigen hiermit ergebenst an, daß sich ihr Fabrikgeschäft von jetzt an in dem für sie neu erbauten Fabrikhause, große Windmühlengasse am Thore rechter Hand, Herrn Donners Grundstück Nr. 23, befindet.

Durch die erweiterte und zweckmäßig eingerichtete Localität sind sie in den Stand gesetzt, nicht nur die an sie gerichteten geehrten Aufträge jederzeit schnell und solid ausführen zu können, sondern auch stets eine große Anzahl ihrer verschiedenen Piano's zur beliebigen Auswahl vorräthig aufzustellen. Leipzig, den 19. October 1840.

**Bekanntmachung.**

Daß ich mein Puz- und Modegeschäft in die Petersstraße Nr. 29 erste Etage verlegt habe, dieses mache ich einem geehrten Publicum zur gütigen Beachtung hiermit ergebenst bekannt. Leipzig, den 6. November 1840.

Philippine Klingelböfer.

\* Von heute an wohne ich Neukirchhof Nr. 35, in Frn. Döhlers Hause, erste Etage.

Leipzig, den 4. November 1840.

G. L. Bader, verpflichteter Wechselsaal.

\* \* Damenpuß in neuesten Fagons wird schnell und billig auf Bestellung gefertigt, sowie auch Hauben gewaschen bei  
**Friederike Steck,**  
gr. Windmühlengasse Nr. 885, im Hofe rechts 1 Tr. hoch.

Anzeige. Auf Bestellungen wird jede Art Damenpuß schnell und nach den neuesten Modells gefertigt: kleine Windmühlengasse Nr. 15/873, 3 Treppen.

**Billige Seidenwaaren.** Verschiedene glatte und gemusterte seidene Stoffe in hübschen Farben sollen zu ganz besonders billigen Preisen verkauft werden bei  
J. H. Meyer.

**Frische Schellfische**

erhielt und empfiehlt J. A. Nürnberg, am Markte Nr. 2/386.

**Weißbier = Hefen**

sind immerwährend frisch zu haben in der Petersstraße nahe am Markte in Schröters Bierniederlage.

**Kartoffelmehl.**

Aus einer vaterländischen Fabrik erhielt ich Kartoffelmehl von ausgezeichnete Güte, welches ich den Viertel-Centner mit 1 Thlr. 7 Gr. 6 Pf., den Achtel mit 15 Gr. 9 Pf., den Sechszehnthel mit 8 Gr., einzelne Pfunde mit 1½ Gr. verkaufen kann. Bei ganzen Fassern ist der Preis excl. Faß 5¼ Thlr. pr. Centner.

Kartoffelstärke zu demselben Preise erwarte ich noch, doch kann ich Bestellungen nach Probe annehmen.

W. Mückenberger,

kleine Fleischergasse Nr. 8/225.

**Feinstes Weizenmehl,**

auf einer americanischen Mühle gemahlen, verkauft den

1½ Ctr. à 8 Gr.

Carl Friedrich Schubert, Brühl Nr. 27.

**Maronen,**

neue große italiener, sind heute pr. Fuhr große Vorräthe eingetroffen und werde davon bei Abnahme in Partien und einzeln die billigsten Preise stellen.

M. Sever am Markte.

**Neue Frankfurter Bratwürste**

empfehle Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Frische Austern,

= Speckpöcklinge,

= Frankfurter Würste,

neue ital. Maronen

erhielt A. Haupt, Neumarkt Nr. 13/21.

Verkauf. Süßer Weinmost ist wieder angekommen, die Kanne 3 Gr., das Seidel 1 Gr., bei  
Balthasar Pilger, Friedrichsstraße Nr. 1379.



**Verkauf.** Beste frische Schmelzbutter empfiehlt im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen

Johann Andreas Fiedler,  
Reitmarkt, hohe Lilie, Nr. 14/48.

**Verkauf.** In dem Peters-Stadtgraben sind verschiedene schöne Weinsenker, hohe Acacien, Johannisbeersträucher, große Stachelbeeren, schwarze Maulbeeren, Trauerweiden und Himmbeersträucher zu haben.

**Verkauf.** Eine Partie beliebter Musikalien für Piano-forte nebst einer guten Grenserschen Ebenholz-Flöte mit allen silbernen Klappen liegen sehr billig zum Verkaufe: Esplanade Nr. 15 parterre, links 2. Thüre.

### Ein Gartengrundstück

von sehr gutem und cultivirtem Boden, mit massivem geräumigen Wohnhause, Stallung, Gewächshäusern und Mistbeeten, Rohr- und Brunnenwasser, Obst- und Weinanlagen, ungefähr 28,000 □ Ellen enthaltend, bin ich unter billigen Bedingungen zu verkaufen beauftragt. Dresden, im November 1840.

Advocat Krause, große Brüdergasse Nr. 27.

\* Mit billiger Anzahlung ist ein Haus an der großen Windmühlengasse zu verkaufen durch

Adv. Gust. v. Mücke, Brühl, Heilbrunnen.

\* \* Zu überlassen ist eine Schank-Concession. Näheres Nr. 9/822, im Agentur-Bureau.

Zu verkaufen ist ein Landgut von 9 Aekern Feld und 1/2 Aekern Wiese, so wie ein Landgut von 20 Aekern Feld und 3 Aekern Wiese, in der Nähe von Leipzig gelegen, durch

D. Joseph.

Zu verkaufen sind in Herrn Mayer-Frege's Garten eine Partie Weinsenker bei dem Gärtner Hand.

Zu verkaufen stehen 2 polnische Wagenpferde, welche sich gut für einen Reisenden eignen. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 7/865 parterre.

### Ernst Aug. Sonnenkalb,

im Thomagässchen,

empfangt und empfiehlt sich mit seinen braunen und weißen Nürnberger Pfefferkuchen von vorzüglicher Güte, Frankfurter Wachstocher von angenehmem Geruch, Sparnachtslichtern in Schachteln, welche fortwährend heller brennen und nicht verlöschen; sowie ein schön Sortiment lac. und matt. Puppenköpfe und Puppenleiber zu den billigsten Preisen.



### Stearin-Kerzen

der königl. baier. privilegirten Fabrik in  
Mögeldorf bei Nürnberg  
verkauft à Paquet 8 Gr.

F. W. Schulze, 3 Rosen.

### Handschuhe

in Glacé-Leder à Paar 4, 5, 6 bis 24 Gr. empfohlen  
Riedel & Hörtsch.



### Boston Spiel-Marken-Kasten

erhielten wir in schönen neuen Sorten und großer Auswahl, nebst allen Arten Boston-Marken, Wist-Marken, Spielkarten-Pressen u. m. dgl., die wir zu billigen Preisen empfehlen.

Gebrüder Tecklenburg,  
Markt Nr. 15, neben dem Thomagässchen.

Wir empfangen so eben in reichhaltiger Auswahl die neuesten

### Sapisserie-Muster

aus dem Verlage der Herren Herß & Wegener in Berlin.  
Riedel & Hörtsch.

### Schillers Büste

auf mehren Gegenständen empfiehlt

G. F. Märklin Markt No. 16/1.

Von dem

### Büttner'schen Haardl

empfang ich wieder frische Sendung. Dies zur Nachricht auf die mehrfachen Anfragen.  
Carl Goering.

### Hasenfelle

werden fortwährend zu den höchsten Preise gekauft in Köberlings Hutfabrik unter den Bühnen.

Zu leihen gesucht werden gegen gute Sicherheit und gute Zinsen 50 bis 80 Thlr. Adressen bittet man unter der Chiffre M. C. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### G e s u c h !

Ein über circa 5000 Thlr. disponirender Kaufmann wünscht ein Colonialwaaren-Geschäft en detail in guter Lage der Stadt Leipzig entweder ganz neu zu begründen oder ein schon bestehendes käuflich an sich zu bringen, oder auch in ein solches als Associé sich zu betheiligen.

Hierauf bezügliche Offerten bittet man unter Chiffre W. Z. poste restante Chemnitz gefälligst franco gelangen zu lassen.

Gesuch. Bei einem Manufactur-Muster-Zeichner (Dessinateur) können einige Leute, welche schon die Anfangsgründe der Zeichenkunst inne haben, als Lehrlinge eintreten. Schriftliche Anfragen, mit L. bezeichnet, bei der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden einige Bursche, welche gut coloriren, in der Webergasse Nr. 2 parterre.

Gesuch. Ein fleißiger und gewandter Bursche kann Arbeit erhalten in der  
Lehnhold'schen Buchhandlung.

Gesucht wird ein Mädchen bei Kinder und zur häuslichen Arbeit, welches sogleich anziehen kann: Hainstraße, goldener Anker, 2 Hof, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Decbr. eine ordentliche Köchin: Inselstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Gesucht wird eine gelehrte zuverlässige Frauensperson, welche sich von Mittag an Kindern sowohl beim Spazierengehen als im Hause widmen kann: Place de repos, im Hauptgebäude, links, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird ein Kindermädchen in Dienst, das sogleich antreten kann. Das Nähere in der Reichstraße Nr. 6/538, Amtmanns Hof, im Hofe 1 Treppe hoch.

Gesuch. Ein unverheiratheter Mann in den 30er Jahren, welcher im Stande ist, eine kleine Caution zu leisten, und der mehrre Jahre beim Militair- und Staatsdienste gewesen ist, sucht eine Stelle als Aufseher, Hausmann und dergl. Adresse: Brühl Nr. 702, im Hofe 2 Treppen.



**Dienstgesuch.** Ein höchst solider Mensch, welcher die besten Zeugnisse seines Wohlverhaltens, so wie zur höchsten Zufriedenheit seiner gebabten Herrschaften beibringen kann, sucht als Kutscher oder Markthelfer ein baldiges Unterkommen. Das Nähere erfährt man im Goldhahngäßchen Nr. 5, 1. Etage.

**Logisvermiethung.** Eine helle Stube mit Alkoven ist sofort an ledige Herren zu vermiethen: Neumarkt, große Feuerkugel, bei Darnstädt.

**Vermiethung.** Eine freundliche Wohnung von zwei Stuben, Schlascabinet und anderweitigem Zubehör ist zu vermiethen im Hause Nr. 1, große Windmühlengasse, woselbst auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind.

**Vermiethung.** Eine Stube nebst Schlafbehältniß, ausmeubliert, vorn heraus 2 Treppen, für einen ledigen Herrn kann sogleich oder zum 1. Dec. bezogen werden: Dresdner Straße Nr. 1181, bei Engmann.

**Zu vermiethen** ist für Ostern 1841 ein in einer schönen innern Vorstadt gelegenes und im besten Stande befindliches Familienlogis von 4 Stuben, ebensoviel Kammern und Zubehör; auch bietet es die reizendste Aussicht. Zu erfragen im Raundörfchen Nr. 4/1021, 1 Treppe.

**Zu vermiethen und sogleich zu beziehen** ist eine Stube mit Kammer an ledige Herren: Nicolaistraße Nr. 8/750, Mittelgebäude 2 Treppen.

**Zu vermiethen** ist eine freundliche und ausmeublierte Stube mit oder ohne Schlascabinet, und kann auch gleich bezogen werden bei C. H. Graul, Tapezierer in Reichels Garten, Vordergebäude parterre.

**Zu vermiethen** ist billig eine heizbare Schlafstelle: neuer Kirchhof Nr. 10, 2 Treppen.

**Zu vermiethen** ist ein Handelskeller an der Markt- und Salzgäßchen-Ecke und ein Logis ebendasselbst 4 Treppen hoch durch Adv. J. Merkel, Salzgäßchen Nr. 8/409.

**Zu vermiethen** ist billig eine Stube nebst Schlafkammer, vorn heraus: Barsußgäßchen Nr. 7, 1. Etage.

**Zu vermiethen** sine einige Familienlogis in schöner Lage der Marienstadt durch Winkler & Walther, Thomasgäßchen.

**Offen** sind ein paar Schlafstellen für solide Herren: Burgstraße Nr. 20, 2 Treppen.

### Declamatorium.

Unterzeichneter wird heute die Ehre haben, eine declamatorische Abendunterhaltung im Locale des Herrn Lehnert, N. Fleischergasse, rother Krebs, zu geben.  
Anfang 7 Uhr. Friedrich Uhle.

### Typographia.

#### Die Sängerkamilie Nizinger.

Heute Nachmittag im kleinen Kuchengarten des Herrn Brückner. Anfang 1 Uhr.

Morgen Nachm. in Nachern. Abends bei Hrn. Kupfer.

\* Die 2. Abendunterhaltung der **14. Compagnie** findet **Dienstag** den 10. Nov. im Saale des Herrn Stolpe statt. Eintrittskarten werden ausgegeben beim Zugführer Herrn Matly, Preußergäßchen Nr. 9. **Der Comité.**

## Stötteritz.

Morgen Sonntag Concert vom Chore des  
2. Schützenbataillons. Schulze.

### Zur Kirmes in Knauthain

Sonntag und Montag als den 8. und 9. Nov. ladet ganz ergebenst ein Fuchs.

### Morgen Concert auf dem Thonberge.

#### Abtnaundorf.

Zur Kleinkirmes morgen Sonntag lade ich ein geehrtes Publicum ganz ergebenst ein. Mit warmen und kalten Speisen, guten Getränken, wie auch mit einer großen Auswahl Kuchen werde ich bestens aufwarten. Ich bitte um recht zahlreichen Besuch. August Leuchte.

### Kirmes in Plagwitz,

welche Sonntag den 8., Montag den 9., und Dienstag den 10. November stattfindet. Ich werde dabei mit warmen und kalten Speisen, guten Getränken und einer reichlichen Auswahl Kuchen bestens aufwarten und bitte um recht zahlreichen Besuch. Düngefeld.

### Zur Kirmes in Schleußig

Sonntag den 8. November lade ich ein geehrtes Publicum ergebenst ein, wobei ich mit verschiedenen Sorten Kuchen und guten Getränken bestens aufwarten werde. Ich bitte um recht zahlreichen Besuch. G. Serber.

### Zur Kirmes in Kleinzschocher,

welche Sonntag den 8. Nov., Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag stattfindet, lade ich ein verehrtes Publicum ganz ergebenst ein. Ich werde dabei mit warmen und kalten Speisen, guten Getränken und einer Auswahl Kuchen bestens aufwarten und bitte um recht zahlreichen Besuch. Vollter.

### Einladung zur Kleinkirmes.

Sonntag als den 7. Nov. ladet zu frischen Obst- nebst Kaffeekuchen, so wie zu verschiedenen Speisen ergebenst ein und bittet um gütigen Zuspruch  
die Witwe Miersch in Schönefeld.

### Einladung.

Künftigen Sonntag den 8. Nov. ladet ergebenst zu einem Martinschmause ein J. Zschmann in Stötteritz.

Einladung. Künftigen Sonntag, als den 8. November, zur Kirmes und Steinschießen auf dem heitern Blick ladet ergebenst ein Ferdinand Klingner.

\* \* \* Heute Abend zu Schweinsknöchelchen mit Klößen, Hasenbraten und Karpfen ladet ergebenst ein Bürger im Goldhahngäßchen.

Einladung. Heute Abend zu Karpfen und Gänsebraten ladet ergebenst ein J. Mann, Hainstraße.

\* \* \* Morgen Sonntag Vormittag Speckkuchen bei Carl Paul, Burgstraße Nr. 6.

### Für meine werthen Gäste.

Sollte heute Abend schlechtes Wetter eintreten, so werden von 5 Uhr an meine Wagen auf dem Waageplatze bereit stehen. Gräfe in Eutrißsch.



\* Omnibus- und Chaisen-Wagen zur Reise nach Raumburg, Weimar und Erfurt, bei F. G. Werner, Hainstraße im Gasthause zum goldenen Hahn.

#### Reisegelegenheit nach Baiern.

Montag den 9. November gehen von hier über Hof, Baireuth nach Baiern zwei sehr bequeme 4sitzige Wagen retour, und können Passagiere für alle Zwischenstationen angenommen werden. Nähere Auskunft ertheilt der Gastwirth Herr Löwe zum blauen Ross vor dem Petersthore.

#### Drei Thaler Belohnung.

Vermißt wird seit vorigem Dienstag den 3. d. M. eine in Gold gefasste Broche von gemaltem Eisenbein, ein Blumenstück vorstellend, die nur als Andenken Werth hat. Der eheliche Finder wird gebeten, sie gegen obige Belohnung abzugeben beim Hausmanne im Kloster, Klostergasse Nr. 15/162.

Verloren wurde am Donnerstage Abend zwischen 5 und 6 Uhr von der Hainstraße durch den Anker bis auf den neuen Kirchhof ein braun- und weißkarrirtes Umischlagetuch. Der eheliche Finder wird gebeten, es gegen eine angemessene Belohnung in der großen Fleischergasse Nr. 25/292 parterre abzugeben.

Verloren wurde ein schwarzseidener Gürtel auf dem Wege vom Brühle zur Reichsstraße. Wer denselben Brühl Nr. 732, beim Schmied Schulze abgibt, erhält sechszehn Groschen Belohnung.

\* Ein Karriert schwarzseidener Regenschirm ist irgendwo zurückgelassen worden. Man bittet, ihn gr. Fleischergasse Nr. 9 parterre, oder bei Hrn. Pöbler, Klostergasse, wo er wahrscheinlich zurückgelassen worden ist, gegen Belohnung abzugeben.

\*\* Wer einen am Johannisbrunnen verlorenen Sonnenschirm in Nr. 7 der Schulgasse wiederbringt, erhält eine gute Belohnung.

Morgen nach L....sch zur Kirmes

Biste da biste. Vid.

\* Ein genialer taubstummer Portraits-Maler aus Berlin, Herr Hühnigen, gedenkt einige Monate hier zu verweilen, in der Hoffnung, gütige Bestellungen in das Fach des Portrait-Zeichnens zu bekommen. Möge er sich recht derselben erfreuen, da er als ein junger Mann und wegen des gut und sicher treffenden Portraiturens zu empfehlen ist. Seine Wohnung ist in Regels Hause vor dem Windmühlenthore 2 Treppen hoch. C. D.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden empfehlen sich, jedoch nur hierdurch, als Verlobte

Kathinka Röder.

Adolph Baumann.

### Thorzettel vom 6. November.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

**Bahnthor.** (5. Nov. Abends 4 Uhr.) Hr. Student Graf von Biphum, Dem. Baumann, Hr. Pölsch, Hr. Ob.-Leut. v. Schleinitz, v. Bies, von Dresden zurück. Hr. Pölsch, Schulz, von Sommerfeld, Mat. Walz, Hr. Oberst Stockfleth und Hr. Rfm. Wilsberg, v. Hamburg, Dem. Burbiaska u. Hr. Sec. Burkha, v. Wilna, Hr. Ober-Bergw. Edmundt, von Nachen, Hr. Kaufm. Kopsel, von Magdeburg, Hr. Stud. Hummel, v. Gassel, Hr. v. d. Ropp, Edelm., a. Curland, Hr. Partic. Bing u. Chater, von Windsor, Hr. Commis Weiland, v. Pain, u. Hr. Adv. Eckert, v. Mügeln, unbest. Hr. Graf zu Dohna, von Dresden, im Blumenberge. Hr. Rfm. Mattan, von Wittenberg, im Palmbaume. Hr. Bacc. Blochmann und Leonhardt, v. hier, v. Dschap zurück. Hr. Adv. Zacharias, von Dresden, unbest. Hr. Amtsrev. Pungert, von Wernsdorf, in St. Rom. Hr. Pölsch, Rühn, v. hier, v. Wurzen zurück.

**Halle'sches Thor.** Hr. Rfm. Brenner, v. Erfurt, im gr. Schilde. Auf der Berliner Post um 6 Uhr: Hr. Def. Blücher, von Laucha, unbest. Hr. Musiklehrer Casper, v. Reichenstein, in St. Braunschweig. Hr. Fabrikth. v. Carnast v. Werfen, Hr. Ober-Bürgermeist. Thiergart, v. Nachen, Hr. Prof. Kemmer, v. Berlin, Hr. Rfm. Kohl, v. Bremen, Hr. Hofr. Prückmann u. Hr. Rfm. Schilde, v. Magdeburg, Hr. Rfm. Krafau, v. Braunschweig, u. Hr. Rfm. Kur, v. Halberstadt, im Hotel de Baviere.

**Frankfurter Thor.** Hr. Baron Gärtner, v. Waldheim, u. Hr. v. Nollig, v. Goldig, unbestimmt.

**Hospitalthor.** Hr. Rfm. Grote, v. Bremen, im Hotel de Russie. Auf der Balbh. Dilligencum 5 Uhr: Hr. Rfm. Winkler, v. Köchlig, im rhein. Hofe, Hr. D. Enders, v. Painschen, in der Thomasschule. Auf der Chemnitzer Journaliere um 6 Uhr: Mad. Naumann, v. Penig, bei Hoffmann, Dem. Wirsich, Hr. Commis Schmidt u. Mad. Wollenweber, v. hier, v. Chemnitz zurück, Hr. Rf. Weber u. Jansen, von Chemnitz, unbest., u. Sr. Excellenz Freiherr v. Krüdenet k. russ. Staatsrath, v. Petersburg, im Hotel de Russie. Auf der Nürnberger Dilligence um 5 Uhr: Hr. Gastwirth Nische, von Grimmitzschau, Hr. Rfm. Jakob, v. Altenburg, Hr. Mühlendf. Dreper, von Magdeburg, und Demois. Meyer, v. Hof, unbestimmt.

**Dresdner Thor.** Hr. Actuar Schreck, von Torgau, bei Gensch. Die Dresdner rettende Post.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**Bahnthor.** (6. Nov. Vorm. 11 Uhr.) Hr. Tuchfabr. Schöpfmann, Hr. Ob.-Leut. Pönig, Hr. Hotelier Böhlig und Hr. Sec.-Dir. D. Kirsten, v. Dresden, Hr. Schausp. Stug v. Breslau, Hr. Gutsbes.

Starke, v. Greifenhain, Hr. Tuchfabr. Niehle, v. Waldheim Hr. Rfm. Lehenheim v. Berlin, Hr. Oberamtm. Schube t, v. Großbod.gast, Hr. Stad. v. Jähnigen, v. Halle, Hr. Rittergutsbes. Schulze v. Porschwitz, Hr. Amtsrath Engelhardt u. Hr. Amtm. Pl. d. v. Am-olgt, und Hr. Tuchm. Starke, v. Dschap, unbest. Hr. Uhm. Kleine, von hier, von Dresden zurück. Hr. Tuchm. Meyer, v. Leisnig. Hr. Rfm. v. Poffow u. Dem. Eckardt, v. Puzn, unbest. Hr. Gutsbes. Rattenbeck, von Hohenstein, im Hotel de Baviere.

**Halle'sches Thor.** Hr. Rfm. Kornfeld, v. Brody, im Hotel de Baviere.

**Frankfurter Thor.** Auf der Merseburger Post um 9 Uhr: Hr. Optm. v. Morineth, v. Merseburg, unbest. Hr. Fabr. Obfeldner, v. Rudolstadt, unbest. Hr. Graf Pacha, General-Gouverneur, von Mailand, im Hotel de Baviere.

**Hospitalthor.** Auf der Nürnberger Eilpost um 7 Uhr: Hr. Rf. Wagner u. Pentzschel, v. hier, v. Schneeberg u. Altenburg zurück. Hr. Rfm. Flachfeld, v. Fürth, Hr. Partic. Böckmann, von Hamburg, u. Hr. Stabsort. Kioletti, v. Petersburg, unbest. Die Grimma'sche Journaliere 10 Uhr.

**Dresdner Thor.** Die Eilenburger Dilligence.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Auf der Berliner Eilpost um 1 Uhr: Hr. Privatgel. v. Alvensleben, v. hier, v. Berlin zurück, Hr. Geh. Finanzrath Freibr. v. Reigenstein, v. Berlin, u. Hr. Rfm. Patch, v. Hamburg, unbestimmt.

**Zeitzer Thor.** Hr. Auditor Schudorff u. Hr. Adv. Schmidt, v. Altenburg, im gold. Hute. Auf der Geraer Journaliere 11 Uhr: Hr. Mechanikus Lindner, v. Dresden, unbestimmt.

**Hospitalthor.** Hr. Oberamtm. Nordmann, v. Halle, unbest.

**Dresdner Thor.** Hr. Pölsch. Dietrich, v. Sangerhausen, unbest.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

**Frankfurter Thor.** Auf der Frankfurter Eilpost 13 Uhr: Hr. Leuten. v. Pönno u. Hr. Kammerger.-Rath v. Bülow, v. Berlin, Hr. Rfm. Deufen, v. Gladebach, u. Hr. Lithograph Gref, v. Heidelberg, unbestimmt.

**Zeitzer Thor.** Hr. D. Häfker, v. Gera, bei D. Friederici. Hr. Rittergutsbes. Erleben, von Eilenburg, unbestimmt. Hr. Handelsm. Ebert, v. Schneeberg, in Nr. 334.

Druck und Verlag von C. Volz.